

# Baukultur folgt festem Plan

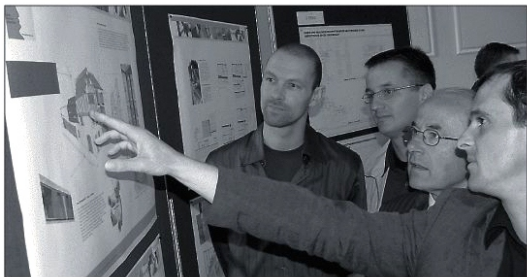
Leuchtturmprojekt in Bacharach kann Formen annehmen – Sieger im Architektenwettbewerb gekürt

**Die Initiative Baukultur am Mittelrhein will mit vorbildlicher Architektur Impulse für eine positive Entwicklung im Welterbetal geben. Ein Leuchtturmprojekt soll in Bacharach entstehen, und ein Architektenwettbewerb hat nun das „Drehbuch“ für die angestrebte Erfolgsstory geliefert.**

MITTELREIN. Zwei Planer von der Mosel füllen ein leerstehendes Anwesen in Bacharach mit neuen Ideen: Gestern wurden Rolf Schuh (Schweich) und Thomas Hein (Trier) als Sieger im ersten Architektenwettbewerb der Initiative Baukultur für das Welterbe Oberes Mittelrheintal vorgestellt.

Ihr Vorschlag über die Umgestaltung eines alten Fachwerkhäuses in Bacharach überzeugte die Jury, die unter sieben Wettbewerbsbeiträgen zu wählen hatte. Den zweiten Preis belegte Susanne Schönel aus Bacharach. Einen Sonderpreis erhielten Jürgen Hamm und Professor Jobst Kowalewsky (Mainz), die in Zusammenarbeit mit Monika Krebs (Darmstadt) einen Vorschlag eingereicht hatten.

Auch den Bauherrn Alexander Stiehl aus Bacharach überzeugte der Beitrag der beiden Architekten von der Mosel, deren Pläne er möglichst bald umsetzen will. Schließlich sollen im Frühjahr ein Café und ein Geschäft in den umgestalteten Räumen des Fachwerkhäuses eröffnen. Zwischen 350 000 und 400 000 Euro wird dieser erste Bauabschnitt wohl verschlin-



**Die Wettbewerbssieger Rolf Schuh (rechts) und Thomas Hein (2. von links) präsentieren Alexander Stiehl (links) und SGD-Präsident Hans-Dieter Gassen ihr Konzept. ■ Foto: Ingo Lips**

gen. Diese Kosten müssen wieder rein. „Die Feiertage liegen im nächsten Jahr früh, und die Landesgartenschau in Bingen steht vor der Tür“, ließ Stiehl gestern keinen Zweifel an seinem Baueifer. Er rechnet mit dem Beginn der Arbeiten in den nächsten vier Wochen.

Am Anfang werden angrenzende Gebäudeteile abgebrochen. Somit entsteht auch Platz für eine Außenbewirtschaftung. Gerade die Ausgestaltung und die Anbindung dieser Plätze im Freien haben Stiehl für die Pläne von Schuh und Hein eingenommen.

In einem zweiten Bauabschnitt soll ein angrenzendes, jüngeres Gebäude umgestaltet werden. Die ansprechenden Ideen der beiden Architekten zur Wohnraumnutzung seien ein weiterer Pluspunkt

für ihren Vorschlag gewesen, sagte Stiehl bei der Präsentation der Ergebnisse in der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD) in Koblenz.

Die Plener selbst sahen ihre Kernaufgabe darin, die historisch wertvolle Bausubstanz herauszustellen und die flankierenden Gebäudeteile „nutzungsgerecht, aber zurückhaltend“ zu ergänzen. Die Kombination von Alt und Neu wird besonders deutlich beim Nachbargebäude, das teilweise abgerissen wird. Hier ergänzen Materialien wie Stahl und Glas das Mauerwerk. Im Obergeschoss soll mit Basalt ein „monolithischer Charakter“ erzeugt werden.

„Mir ist wichtig, dass die Menschen, die am Mittelrhein wohnen, und ihre Gäste ein architektonisch hochwertiges

Ambiente vorfinden“, unterstrich SGD-Präsident Hans-Dieter Gassen das Anliegen der Initiative Baukultur für das Welterbe Oberes Mittelrheintal. Das Mainzer Finanzministerium, die SGD Nord, die Architektenkammer Rheinland-Pfalz und der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal haben sich darin zusammengeschlossen, damit Baukultur ihren Beitrag zum Fortbestand der Kulturlandschaft leistet. Die Initiative will mit vom Land bezahlten Architektenwettbewerben Leuchtturmprojekte in den Städten und Gemeinden am Mittelrhein anschieben. Gassen kündigte das nächste Projekt in St. Goar an. Hier wird das Hotel Landsknecht in Feilen von den Ideen eines Architektenwettbewerbs profitieren. (il)